

# Inhalt.

## Erste Abtheilung. 1467—1476.

### Die burgundische Heirat.

**Erstes Kapitel.** S. 3—23. Mittelalter und Neuzeit. Die Anfänge moderner Staatenbildung im 15. Jahrhundert. Deutsche Zustände. Abgrenzung des Mittelalters und der Neuzeit 3—6, Neuordnung der internationalen Verhältnisse — 8, die Herrscheraufgabe wird anders aufgefaßt — 9, der Fürst nach Comynes und Machiavelli — 11, Rechte und Pflichten des neuen Staates — 14, Aufrihtung desselben in Frankreich, England und Spanien bis 17, der moderne Staat und Böhmen und Polen — 18, und das deutsche Reich — 21, das Reich und die Herrscher von Burgund und Ungarn — 22, Deutschland und Österreich — 28.

**Zweites Kapitel.** S. 23—37. Der Kirchenstreit in Böhmen nach der Bannung des Königs. König Georgs Machtmittel und Pläne. Sein Verhältnis zu Kaiser und Reich bei Ausbruch des Krieges. Der zweite Hussitenkrieg des 15. Jahrhunderts und seine Bedeutung — 24, Machtmittel und Schwächen König Georgs — 27, der König und das Reich und die deutschen Fürsten — 30, der Kaiser im Bunde mit der Kurie gegen Böhmen 1466 — 32, Beziehungen zwischen König Georg und Kaiser Friedrich vom Spätjahr 1466 bis zum Februar 1467 — 37.

**Drittes Kapitel.** S. 37—69. Das Reich und der deutsche Norden. Polen und der Deutschorden. Schleswig-Holstein und König Christian I. von Dänemark. Die Pommerische Erbfolgefrage. Das Reich und der deutsche Norden 37—40, die Katastrophe im preußischen Ordenslande: der Orden und seine Landstände bis 1455 — 41, Hilfeleistung der Polen für die Stände — 44, Gang des preußisch-polnischen Krieges 1455—1462 — 46, der Kaiser und der preußische Krieg — 47, Vermittlungsversuche Erzherzog Albrechts und Ludwigs von Landsknecht — 47, Kaiser und Kirche dem Thorner Frieden gegenüber — 49, die Erwerbung Holsteins von Seiten Dänemarks: Erhebung Graf Christians von Oldenburg auf den dänischen Thron (28. September 1448) — 50, Charakteristik König Christians I. — 52, seine Stellung zum Reiche — 52, Christian wird Herzog von Schleswig und Graf von Holstein — 55, Verhalten von Kaiser und Reich zur Besitzergreifung Holsteins seitens der Dänen — 56, Christians Politik bis 1473 — 57, Ursprung und Verlauf des pommerischen Streites 1464 — 59, Stellung des Kaisers — 59, Abmachungen des Kaisers und der Markgrafen (31. März 1465) — 61, Versuche des Kurfürsten, ohne die kaiserliche Verfügung die Lande zu erwerben — 63, der Verlag von Soldin (21. Jan. 1466) — 64, vom Kaiser kassiert — 65, von den Wolgaster Herzogen aufgegeben — 66, Unwille der Markgrafen gegen den Kaiser — 67, Pommern für sie verloren — 68, der Kaiser ändert seine Reichspolitik 1467 — 69.

**Viertes Kapitel.** S. 69—98. Umschwung der Reichspolitik. Die inneren Wirren in Böhmen und Österreich. Kaiserliche und böhmische Ambition um das Reich. Der neue Reichstag zu Nürnberg. Kaiser Friedrich nähert sich den Wittelsbachern, Februar 1467 — 70, Aufregung des

Markgrafen deswegen — 71, die Verständigung mit Landshut gelingt nicht, Ungarn und Rom Bündner des Kaisers — 72, böhmische Werbung in Ungarn abgewiesen — 75, der Fastenlandtag (24. Februar 1467) zu Prag — 77, Ergebnisse — 78, die Vermittelung für Böhmen in Rom abgewiesen — 80, Bewegungen in den böhmischen Landen — 82, der König und die verbündeten deutschen Fürstenhäuser, März bis Juli 1467 — 83, des Königs Appellation und Konzilsprojekt — 86, dieses scheidet — 87, der Krieg in Böhmen eröffnet, der König überlegen, April 1467 — 88, Maßnahmen des Kaisers in Österreich — 90, der Reichstag zu Nürnberg (14.—20. August 1467) — 98.

**Fünftes Kapitel.** S. 98—121. Der Hussitenkrieg des Jahres 1467. Die Vermittelung des Reiches abgelehnt. Neue Bemühungen des Kaisers um einen Fürstenbund gegen Böhmen. Die Tage von Landshut und Regensburg. Das Reich bleibt neutral. Kriegerische Vorfälle vom April—Mai 1467 in Böhmen — 100, Maßregeln der Kurie gegen Podiebrad — 101, die böhmische Krone wird Kasimir von Polen angeboten — 102, Kriegsergebnisse in Schlesien, Siege und Niederlage der Aufständischen — 104, die militärische Lage in Böhmen (Juli—Oktober 1467) für den König günstig — 105, Polen und Frankreich ihm geneigt — 106, die Vermittlungsanträge der deutschen Fürsten vor dem Könige (August 1467) — 108, werden abgelehnt Oktober 1467 — 109, der kaiserliche Einungsversuch gegen Böhmen — 110, wird von Bayern-Landshut unterstützt — 112, aber dennoch in Regensburg (18. Nov.) vertagt — 114, ebenso mißlingt der Reichstag zu Regensburg (4. Januar 1468) — 115 und des Kaisers neuer Versuch einer Verständigung mit den Wittelsbachern — 116, schwierige Lage der österreichischen Landschaften, Tod der Kaiserin Leonore — 118, Vermittelung des Legaten in Österreich — 118, der König in Böhmen im Spätjahre 1467 für die Liga günstiger — 120, Ergebnisse — 121.

**Sechstes Kapitel.** S. 121—145. Burgund und Ungarn gegenüber dem böhmischen Kriege. Die polnische Vermittelung und der Ligatag zu Breslau. Päpstliche Werbung am brandenburgischen Hofe. Der österreichische Krieg und Matthias von Ungarn. Die burgundische Heirat — 122, Böhmen und Ungarn bis Ende 1467 — 123, Böhmen und Polen — 125, die polnische Vermittelung im Streite um Böhmen — 129, der Ligatag zu Breslau, Tod des Bischofs Jost von Breslau (13. Dezember 1467) — 133, Ergebnisse des Tages — 135, König Georg und seine Schutzbefohlenen in Österreich — 136, des Königs Absage an den Kaiser und Krieg in Österreich, Januar bis April 1468 — 138, Werbung der Kurie in der böhmischen Angelegenheit bei Brandenburg 1468 — 142, Ungarn im Jahre 1467 — 144, der König für den böhmischen Krieg gewonnen März 1468 — 145.

**Siebentes Kapitel.** S. 145—171. Matthias von Ungarn und Georg von Böhmen 1468. Die Absichten des Ungarkönigs — 147, seine Rüstungen bis 148, Abmachungen mit der Liga und dem Kaiser — 149, Werbung am polnischen Hofe — 150, die Haltung der Kurie — 152, Matthias' Feldzug gegen Mähren April—Mai 1468 — 154, Verhandlungen mit König Georg — 155, Rückzug der Böhmen — 156, übele Kriegsführung des Böhmenkönigs — 158, die Kämpfe um Trebitsch, die Ungarn erobern die Stadt — 159, Folgen der ungarischen Siege — 160, der neue Kriegsplan des Ungarkönigs, Hindernisse — 161, Kämpfe in Böhmen (Sommer 1468) — 161, die ungarische Werbung von den Polen abgewiesen — 164, der Ligatag zu Olmütz — 169, unglückliche Kämpfe der Huf-

fitten (August bis September 1468) — 170, König Georg immer mehr vereinsamt — 171.

**Achtes Kapitel.** S. 171—195. Kaiser Friedrichs Romfahrt. Der Aufstand in Innerösterreich. Wirklicher und vermeintlicher Zweck der Reise des Kaisers nach Italien und Rom — 174, Reisevorbereitungen: Befriedung Österreichs und Bund mit Ungarn — 177, des Kaisers Zug von Graz bis Rom — 180, Aufenthalt in Rom (24. Dez. bis 9. Jan.) — 186, der Kaiser in Venedig — 188, Untergrund des österreichischen Aufstandes (Februar 1469) — 191, dessen Zweck — 192, Andreas Baumkircher wird Anführer — 192, Berrichtung und Abreise des Kaisers von Venedig 19. Febr. 1469 — 194, Bekämpfung der Aufständischen (Febr.—März 1469) — 195.

**Neuntes Kapitel.** S. 195—220. Das Reich und die böhmische Frage 1468 bis 1469. Der Reichstag zu Regensburg (Februar—März 1469). König Matthias vor Wilemow. Der Friede zwischen den Königen und seine Folgen. Das Reich und Böhmen 1468 — 198, die Fürstensammlungen zu Erfurt, Speyer und Landhut — 199, der Reichstag zu Regensburg (Februar—März 1469) — 203, der Einbruch der Ungarn in Böhmen bis 206, die Verhandlungen und Abmachungen von Wilemow (28. Februar 1469) — 209, Eindruck davon — 210, die Verhandlungen zu Regensburg über einen Reichskrieg gegen Böhmen — 213, über eine engere Verbindung der Häuser Österreich, Bayern, Sachsen und Brandenburg — 214, die Legaten, Kasimir von Polen und der Kaiser gegen die Wilemower Abmachungen, März-April 1469 — 217, der Plan einer Erhebung des Königs von Ungarn auf den deutschen Thron aussichtslos — 218, Vorgänge bis zur Eröffnung des Olmüzer Friedenstages (7. April 1469) — 220.

**Zehntes Kapitel.** S. 220—241. Die Olmüzer Friedensverhandlungen. König Matthias von Ungarn wird zum Könige von Böhmen gewählt. Politik des Ungarkönigs. Der Praaer Junilandtag. Der Kampf in Innerösterreich. König Matthias verständigt sich wieder mit dem Kaiser. Neue Wandlung der Dinge. Die Olmüzer Friedensverhandlungen führen nur zur Verlängerung der Waffenruhe bis 1. Jan. 1470 — 225, Charakter der ungarischen Politik — 226, König Matthias in Olmütz zum böhmischen Könige gewählt (3. Mai 1469) — 227, seine neue Verhandlung mit Kasimir von Polen — 229, Einfluß der Olmüzer Wahl auf den Gang der böhmischen Dinge — 230, Wladislaw von Polen zum Nachfolger König Georgs bestimmt — 231, Einbruch der Türken in Krain — 232, die Kurie gegen die Olmüzer Wahl — 232, König Matthias verständigt sich wieder mit dem Kaiser: Aussicht auf deutsche Hilfe gegen Böhmen — 241.

**Elfte Kapitel.** S. 241—273. Kaiser Friedrich und die Angelegenheiten des deutschen Südens und Westens. Neue Ziele der Reichspolitik 1470. Der Herzog von Tirol und die Eidgenossen. Burgund und Borderösterreich. Die Verträge von Saint Omer, ihre Bedeutung und ihre ersten Folgen. Kaiser Friedrich und die Fehden in Süd- und Westdeutschland — 243, Koadjutor Heinrich (von Württemberg) von Mainz — 246, die Fändel zwischen Baden und Württemberg — 247, die Eidgenossen und Österreich — 248, und Herzog Sigmund von Tirol — 250, offene Streitfälle, der Baldschuter Krieg — 255, die Baldschuter Richtung (27. August 1468) — 256, Lage des Herzogs von Tirol — 257, seine Entschlüsse — 258, sein ver-

geblicher Versuch, sich an Frankreich anzulehnen — 260, sein Ritt nach Burgund: Genesis des burgundischen Reiches — 265, der Vertrag von St. Omer, 9. Mai 1469 — 268, der Plan einer Verbindung des Erzherzogs Maximilian mit der burgundischen Erbin — 269, Bedeutung des Geschehenen, Haltung der neuen Verbündeten und des Kaisers, Mai—Juli 1469 — 273.

**Zwölftes Kapitel.** S. 274—294. Bedrängte finanzielle Lage des Kaisers und der österreichischen Erblande. Der Böhmenkönig und das deutsche Reich 1470. Annäherung des Kaisers an Böhmen und Polen. Burgund und die deutsche Krone 1470—1471. Bedrängte finanzielle Lage des Kaisers 1468—1470 — 276, sein Gedanke einer Verständigung mit Böhmen — 277, Verhandlungen mit König Matthias von Ungarn, November 1469 — 279, kriegerische Vorfälle in Mähren — 280, der böhmische Plan, den Herzog von Burgund zum römischen König zu machen — 282, Verständigung zwischen dem Kaiser und Böhmen, Beginn 1470 — 284, Verhandlungen zwischen Burgund und Tirol über die Schweizerfrage — 286, und über die Heirat — 288, Herzog Sigmund deswegen bei dem Kaiser 1470, die deutschen Pläne des Ungarkönigs — 291, der Herzog von Burgund vom Kaiser abgewiesen wie der König von Ungarn, Beginn 1470 — 294.

**Dreizehntes Kapitel.** S. 294—322. Die Befriedung der österreichischen Erblande und das Ende der Baumkircherfehde. Wandlung in der deutschen Politik des Kaisers seit 1470. Kaiser und Pfalzgraf. Der Reichstag zu Nürnberg 1470. Der Kampf um Böhmen und Georg Podiebrads Ausgang. Neue Verhandlung des Kaisers mit Ungarn, Beginn 1470 — 295, Ausgleichung mit Andreas von Baumkircher, 30. Juni 1470 — 298, die Reichspolitik des Kaisers 1470—1473 — 300, Vorgehen des Kaisers gegen den Pfalzgrafen — 302, der Kaiser verständigt sich mit Albrecht von Brandenburg — 303, der Reichskrieg gegen Pfalz ungünstig — 304, der Nürnberger Reichstag (September—Oktober 1470) ergebnislos — 308, der Ritt des brandenburgischen Kurfürsten zu dem Kaiser — 310, Kriegsläufe zwischen Ungarn und Böhmen 1470 — 315, Unzufriedenheit in Ungarn — 316, der Kaiser und Böhmen 1470 — 319, Verhandlungen zwischen Ungarn und Böhmen — 321, Tod König Georgs, 22. März 1471 — 322.

**Vierzehntes Kapitel.** S. 322—346. Böhmen nach dem Hingange König Georgs. Die Bewerbung Herzog Albrechts von Sachsen um die böhmische Krone und die Wahl Vladislaws von Polen. Vorgänge in Österreich im Frühjahr 1471. Böhmen bei dem Hingange König Georgs — 322, Bewerbung Herzog Albrechts von Sachsen um die Krone, der Anschlag auf Elbogen, März—April 1471 — 327, die Pläne des Ungarkönigs — 329, die polnische Aktion — 330, der Stillstand von Deutschbrod — 330, Umtriebe zu gunsten der Polen — 332, der Landtag zu Kuttenberg, 21.—27. Mai 1471, der polnische Prinz Vladislaw von der Mehrheit gewählt — 336, Wiedereröffnung des Krieges durch den König von Ungarn — 337, Haltung des Herzogs von Sachsen — 339, das Schicksal Gregor Heimburgs erfüllt sich — 340, Annahme der böhmischen Krone durch Prinz Vladislaw, 16. Juni 1471 — 341, Ausgang des neuen Streites mit Baumkircher: dessen Hinrichtung, 23. April 1471 — 344, Bedeutung der That — 345, des Kaisers Zug nach Regensburg — 346.

**Fünfzehntes Kapitel.** S. 347—371. Der große Christentag in Regensburg und seine Fortsetzung in Nürnberg, (Juni—September 1471).

Bedeutung des großen Christentages zu Regensburg 1471 — 348, Stellung des Kaisers zu Beginn des Tages — 349, dessen Besucher — 350, Beginn der Verhandlungen, 24. Juni — 351, die Verhandlungen über die kaiserlichen Propositionen — 353—364: Haltung des Kardinallegaten Franz (von Siena) bis 353, die Beschlüsse des Tages — 363, die Verhandlung des Kaisers mit den Ungarn — 367, Verlegung des Reichstages nach Nürnberg, 21. August — 367, dessen Verrichtung zufolge der Haltung von Pfalz und der Städter gering bis 370, Heimkehr des Kaisers in die Erblande — 370, Tod, 26. Juli 1471, und Würdigung Papst Pauls II. — 371.

**Sechzehntes Kapitel.** S. 372—390. Kaiser und Reich nach dem Regensburger Reichstage. Verhandlung und Krieg zwischen den Königen von Ungarn und Polen. Der ungarische Aufstand und Kaiser Friedrich. Übele Lage des Kaisers in den österreichischen Erblanden und im Reiche. Kaiser und Reich nach dem Regensburger Tage bis 372, die Weiterentwicklung der böhmischen Frage — 381: fruchtlose Verhandlung zwischen Ungarn und Polen — 374, Krönung des Königs Wladislaw in Prag, 22. August 1471 — 375, der erfolglose Einbruch der Polen in Ungarn — 381, König Matthias und der Kaiser — 387, die deutschen Dinge im Jahre 1471—1472 — 390.

**Siebzehntes Kapitel.** S. 391—421. Sigmund von Tirol und Karl von Burgund 1470—1473. Die Pläne, die burgundische Heirat und das „Königreich“ Burgund betreffend. Kaiser Friedrich auf dem Reichstage zu Augsburg 1473. Österreich und die Eidgenossen. Vorgeschichte der Fürstenbegegnung zu Trier. Herzog Sigmund von Tirol und Karl von Burgund 1470—1473 — 390, Verhandlungen über eine Nichtung zwischen Tirol und der Schweiz 390—394, der Tag von Konstanz, August 1472 — 397, Herzog Karl und der Kaiser in Sachen des römischen Königtums und der Heirat: Sendung des Abtes Kasanowa an den Kaiser — 398, Charakter der ganzen Verhandlung — 400, Hagenbach bei dem Kaiser, Februar 1473 — 402, Zug des Kaisers nach Innerösterreich und ins Reich — 402, der Reichstag zu Augsburg und seine Aufgaben — 404, Besuch des Tages — 405, Verhandlungen — 408, der Kaiser und die Reichsstädte — 410, die Zusammenkunft des Kaisers mit Herzog Karl in Aussicht — 411, der Kaiser und die Eidgenossen — 415, der Kaiser in Basel — 419, Zug des Kaisers nach Metz — 420, und Trier — 421.

**Achtzehntes Kapitel.** S. 421—442. Kaiser Friedrich und Herzog Karl von Burgund in Trier. Der Streit im Erzstifte Köln. Sachlage zu Beginn 1474. Kaiser Friedrich und Karl von Burgund in Trier, Einzug und Umgebung der Fürsten — 424, Charakter der Verhandlung — 425, Gang der Verhandlungen — 433, die Fürsten einig, Herzog Karl mit Geldern belehnt 434, neue Störung und Verhandlung, der Abschied des Tages — 436, Abreise des Kaisers — 437, der Kölner Streit bis Ende 1473 — 439, erfolglose Sühneverjuche des Kaisers und Legaten — 441, die Sachlage zu Beginn 1474 — 442.

**Neunzehntes Kapitel.** S. 443—475. Der böhmisch-ungarische Thronstreit von 1471—1474. Christian I. von Dänemark und Kaiser Friedrich. Der Reichstag zu Augsburg 1474. Der Zusammenbruch der burgundischen Herrschaft am Oberrhein. Karls von Burgund Einfall in das Reich. Der böhmisch-ungarische Thronstreit von 1471—1474, Friedenstag zu Meisse, März 1473, und Troppau, August 1473 — 451, der Kaiser in

Franken — 451, Christian I. von Dänemark bei ihm, seine Pläne und Ver-  
richtung — 452, der Kaiser und die Könige des Ostens, der Nürnberger Vertrag  
13. März 1474 — 455, der neue Augsburger Reichstag, April—Juni 1474,  
Besuch des Tages — 456, der Kaiser gegen die Städte — 458, gegen den Pfalz-  
grafen — 459, Verhandlungen des Reichstages — 460, die Vorgänge am Ober-  
rhein bis zum Mai 1474, die ewige Richtung, 30. März 1474, mit den Eid-  
genossen — 464, Zusammenbruch der burgundischen Herrschaft am Oberrhein  
— 466, Hagenbach hingerichtet — 468, Burgundische Politik, April—Juli 1474  
— 471, Ausgang des Augsburger Reichstages, Juni 1474 — 475.

**Zwanzigstes Kapitel.** S. 476—520. Der burgundische Einbruch in das  
Reich. Kaiser Friedrich gegen Karl den Kühnen. Die Belagerung  
von Neuß. Der Reichskrieg gegen Burgund bis zur Neußer  
Richtung. Krieg des Reiches gegen Burgund bis zur Neußer Richtung, die  
Verhältnisse im Reiche und in Österreich bei Ausbruch des Krieges — 477, Bund  
zwischen Burgund und England — 478, die Burgunder vor Neuß, Juli—Oktober  
1474 — 482, Bemühungen des Kaisers um die Rüstung des Reiches, der „kleine  
Anschlag“ — 484, der „große Anschlag“ — 485, Schwierigkeiten und Hemmnisse  
— 491, Wendung zum Besseren — 494, Friedenshoffnung — 494, Neuß hält sich  
— 495, Federkrieg — 496, das Reichsheer gegen Burgund — 498, erste Erfolge  
— 499, Unfall vor Linz — 499, Linz genommen, März 1475 — 501, Zögerung  
— 503, Verhandlungen — 504, Bund mit Frankreich — 506, Lothringen gegen  
Burgund — 507, neue Rüstungen des Reiches — 508, Neuß vom Oktober 1474  
bis Mai 1475 — 510, das Reichsheer vor Neuß — 511, Ereignisse vor Neuß  
und Richtung — 516, Sachlage Ende Juni 1475 — 517, Stimmung im Reiche  
518, der Kaiser sucht den Norden des Reiches zu organisieren — 519, Lohn der  
Tapferkeit — 520.

## Zweite Abteilung. 1477—1486 (1490).

Das deutsche Reich im Gegensatz zu Ungarn. Die römische Königswahl Maximilians I.

**Einundzwanzigstes Kapitel.** S. 523—547. Die Sachlage nach der Neußer  
Richtung. Der Kaiser und der Osten. Der Kaiser und Frankreich nach  
der Richtung — 523, die Engländer in Flandern, Juli 1475 — 524, der Stillstand  
zu Solembre, 13. September 1475 — 526, der Herzog von Lothringen von  
Frankreich preisgegeben — 527, die Burgunder gegen Lothringen, Fall von  
Nancy — 528, der Kaiser und die Expedition der Burgunder gegen Lothringen  
— 531, Friede zwischen dem Reiche und Burgund vor Nancy, 17. November  
1475 — 534, Bedeutung der Friedensbedingungen — 537, Polen und Ungarn  
1474—1475 — 538, der Feldzug der Böhmen und Polen gegen Schlesiens, Herbst  
1474 — 540, endet unglücklich — 541, Friede zu Breslau, 8. Dezember 1474  
— 542, der Kaiser tritt dem Breslauer Frieden bei — 543, Bemühungen, die  
österreichischen Erblande zu beruhigen — 546, drohender neuer Streit — 547.

**Zweiundzwanzigstes Kapitel.** S. 547—588. Karl der Kühne und die Eid-  
genossen. Die Schlacht bei Grandson. Kaiser und Herzog. Die  
Schlacht bei Murten. Der Aufstand in Lothringen und Herzog  
Karls Tod. Die burgundische Heirat. Karl von Burgund und die Eid-  
genossen 1475—1476 — 548, letzte Verhandlungen, Januar 1476 — 551, die  
Burgunder gegen Bern im Felde — 552, Schlacht bei Grandson — 554, Folgen  
der Schlacht: Aufstand gegen Burgund in Lothringen — 555, die Bündner  
Burgunds — 557, der Kaiser und Burgund nach Grandson — 558, der Rancyer

Friede bestätigt, die Heirat festgestellt — 560, neuer Feldzug Herzog Karls gegen die Schweizer, Mai—Juni 1476 — 562, Schlacht bei Murten — 563, Folgen der Schlacht: Zusammenbruch der burgundischen Großmacht — 567, Stellung der Eidgenossen, Herbst 1476 — 568, üble Lage Herzog Karls — 569, die Bemühungen des Kaisers für Burgund — 571, sind eitel — 571, die Heiratsache gesichert — 572, Feldzug der Burgunder gegen Lothringen: Schlacht vor Nancy und Tod Herzog Karls, 5. Januar 1477 — 573, Folgen des Ereignisses: Bewegung in den Niederlanden, Frankreich gegen Burgund — 578, die kaiserliche Gesandtschaft in Brügge — 578, Vermählung des Erzherzogs mit Maria von Burgund per procurationem, 21. April 1477 — 579, das Reich und die burgundische Heirat — 581, Maximilian in den Niederlanden, Hochzeit zu Gent, 19. August 1477 — 582, Feldzug des Erzherzogs gegen Frankreich — 583.

**Dreißundzwanzigstes Kapitel.** S. 584—617. Der Kaiser und Matthias Corvinus 1475—1477. Der neue Bund zwischen Böhmen und dem Kaiser. Des Kaisers Krieg mit Ungarn und seine Folgen. Ungarn und das böhmisch-polnische Haus. Der Olmüzer Friede. Kaiser Friedrich und Matthias Corvinus 1475—1477 — 586, Erzbischof Johann von Gran kommt nach Österreich — 586, diplomatischer Krieg zwischen dem Kaiser und Ungarn — 589, innere Unruhen in Österreich — 590, der Streit um Croffen — 591, Bündnis zwischen dem Kaiser und Böhmen — 592, neue Verhandlung des Kaisers mit Ungarn — 594, Schlage im Osten zu Beginn 1477 — 596, Heerfahrt der Böhmen nach Österreich — 598, die Ungarn in Österreich — 601, Friede zu Gmunden, 1. Dezember 1477 — 605, Verlegenheiten des Kaisers — 608, Stellung des Ungarkönigs — 609, Friedensbemühungen im Streite um Böhmen, Verhandlungen zu Brünn und Ofen, März—Oktober 1478 — 614, Krieg zwischen Ungarn und Brandenburg — 616, der Friedenstag zu Olmütz, Juli 1479 — 617.

**Vierundzwanzigstes Kapitel.** S. 618—634. Die Aufrichtung der habsburgischen Herrschaft in den Niederlanden. Deutschland und Österreich in der Türkennot 1477—1479. Wiederausbruch des Streites zwischen dem Kaiser und Ungarn. Bedeutung des Hauses Habsburg für die Integrität des Reiches — 618, innere Verhältnisse — 619, die Aufrichtung der habsburgischen Herrschaft in den Niederlanden 1477 — 621, der Stillstand von Lens, 18. September 1477 — 622, Friede zwischen Burgund und den Eidgenossen — 623, Maximilian von Österreich in Burgund — 625, der Kaiser und sein Sohn in Burgund — 626, die Waffenruhe zu Douay, 16. Juni 1478 — 627, Maximilians politisches System — 629, Lage der österreichischen Erblande 1478 — 631, neuer Streit des Kaisers mit Ungarn wegen der Gran-Salzburger Sache — 634.

**Fünfundzwanzigstes Kapitel.** S. 634—674. Das deutsche Reich und die Kirche vom zweiten Hussitenkriege bis zum Streite um das Erzbistum Salzburg. Kaiser Friedrich III. und Sixtus IV. Der Streit um die Kirchen von Konstanz, Mainz, Köln, Passau und Salzburg. Das kirchliche Leben in Deutschland von 1448—1490: das religiöse Leben im Reiche lebendig — 639, Schäden bei der Kurie — 642, an dem Regimente Sixtus IV. — 643, in den Reihen des Klerus — 645, Reformversuche in Deutschland — 649, Papst Sixtus IV. und Kaiser Friedrich — 653, der Konstanzer Bischofsstreit bis 1475 — 654, der Mainzer Bischofsstreit — 656, der Streit um die Konstanzer Kirche bis August 1480 — 659, der Streit um

die Kölner Kirche — 663, der Kaiser gegen den Papst — 665, der Streit um die Salzburger Kirche — 668, Konflikt zwischen Papst und Kaiser — 671, Ausöhnung und Bündnis beider Häupter, Frühjahr 1480 — 673, Fortgang des Salzburger Streites, Konflikt wegen der Passauer Kirche — 674.

**Sechszwanzigstes Kapitel.** S. 675—690. Der Kaiser und der König von Ungarn im Salzburger Kirchenstreite 1479—1480. Burgund und Frankreich. Die Reichstage von 1479 und 1480. Der Salzburger Kirchenstreit führt zum Zerwürfniß zwischen dem Kaiser und dem König von Ungarn 1479—1480 — 676, neue Verhandlungen — 678, Reichstag nach Nürnberg ausgeschrieben (7. Juni 1479) — 679, verzögert sich — 679, der französisch-burgundische Krieg und die Schlacht bei Guinegate (7. August 1479) — 680, Haltung der Eidgenossen — 681, der Nürnberger Reichstag, Oktober 1479 — 682, der zweite Reichstag ebendort, Dezember 1479 — 604, der Kaiser und der König von Ungarn, Herbst 1479 bis März 1480 — 690, die Stellung Erzherzog Maximilians, Frühjahr 1480, wieder ungünstiger — 690.

**Siebenzwanzigstes Kapitel.** S. 690—719. Die Nürnberger Reichstage von 1480 und 1481. Waffenruhe zwischen Frankreich und Burgund. Burgundische Pläne. Fortgang des Streites um Salzburg und des Krieges des Kaisers gegen Ungarn. Der Nürnberger Reichstag, Oktober—November 1480 — 705, die Besucher des Tages — 691, die kaiserliche Proposition — 692, die erste Bewilligung — 693, die „Fortschrittspartei“ — 694, der Kurfürst von Brandenburg gegen sie — 694, die Verhandlungen und Beschlüsse des Tages, Plan des Kurfürsten von Brandenburg — 699, die Behauptungen der Gegner — 700, Verfassungsfragen — 701, die Beschlüsse des Tages — 707, die Türken in Dtranto — 705, Erfolg des Reichstages — 706, Kaiser und Ungarkönig im Herbst 1480 — 709, Sendung des Bischofs von Ascoli als Vermittler — 710, Erfolg der deutschen Vermittelung — 711, der Nürnberger Reichstag von 1481 — 715, die Ergebnisse des Tages wieder gering — 717, Lage des Kaisers 1481 — 718, Resignation des Erzbischofs Bernhard, 29. November 1481 — 718, drohender Ungarkrieg — 719.

**Achtzwanzigstes Kapitel.** S. 720—740. Mitteleuropa im Jahre 1482. Papst Sixtus IV. und die letzten Jahre seines Waltens. Maximilian von Österreich und die Flandrer. Der Kaiser im Kampfe mit dem Ungarkönig (1482—1487). Die römische Königswahl Maximilians I. Schluß. Mitteleuropa im Jahre 1482 — 720, der ferraresische Krieg in Italien — 721, der Papst in Bedrängnis: Reformversuch des Erzbischofs von der Kraina — 724, Ausgang Papst Sixtus IV., 7. August 1484 — 725, üble Lage Erzherzog Maximilians in den Niederlanden 1482—1484 — 726, Angriff der Ungarn auf Österreich und ihre Erfolge 1482—1484 — 737, neue Vermittelungsversuche — 727, König Matthias und die Fürstenthäuser Ostdeutschlands — 728, der Innsbrucker „Rathschlag“: Plan der Erhebung Maximilians zum deutschen König Februar 1484 — 731, der Fürstentag zu Frankfurt, Januar 1485 — 733, der Kurfürst von Brandenburg gegen die Wahl — 735, neue Erfolge der Ungarn: der Fall von Wien, 1. Juni 1485 — 735, der Kaiser zieht ins Reich wegen Maximilians Erhebung, Juli 1485 — 736, die Bemühungen des Kaisers und Maximilians um dessen Wahl, Juli—Oktober 1485 — 737, der Kaiser und Maximilian in Aachen und Köln, Dezember 1485 bis Januar 1486 — 739, beide am Kurtag zu Frankfurt, Maximilians Wahl, 16. Februar 1486 — 740. Schluß — 740.